† Albert Singer

Autor(en): **Schumacher, Jos.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **4 (1938)**

Heft 65

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine eindrucksvolle Scene aus dem grossen Musik- und Gesangsfilm «VERDI»

zug diese beiden Darsteller seither antraten. Durch umsichtige Filmauswahl gelang es der Emelka, auch in der französischen Schweiz ein gewichtiges Wort im Filmverleih mitzusprechen.

Wir möchten als Beispiel für die kluge und geschmackvolle Filmauswahl der Emelka, die sie unter den französischen Spitzenfilmen getroffen hat, nur die Sacha Gutry-Filme, «Renoirs Marseillaise», «Princesse Tarakanova», «Naples au basier de feu», «Double crime sur la ligne Maginot», «La dame de pique» nennen.

Für die kommende Produktion 1938 sind wieder große Dinge vorgesehen; so wird die Emelka die neuen Paula Wessely-Filme vermitteln und hat auch schon große Abschlüsse zur Erlangung französischer Spitzenfilme gemacht. Die Tätigkeit der Emelka ist ein deutlicher Beweis dafür, daß man Filme nach künstlerischen und geschmacklichen Gesichtspunkten, also mit einem gewissen Verantwortungsbewußtsein auswählen kann, ohne dabei die geschäftlichen Forderungen auch nur im geringsten vernachlässigen zu müssen. Dazu braucht es freilich sehr viel Geschick und Spürsinn.

l.

† Albert Singer

Zum dritten Male innert kurzer Frist stand die kinematographische Branche Zürich an einem offenen Grabe. Am 11. Juni riß der unerbittliche Schnitter Tod einen weiteren Kämpen aus unsern Reihen, und am 14. Juni wurden die sterblichen Ueberreste der Erde übergeben:

Albert Singer wurde am 9. Oktober 1878 in Steinbach geboren, am Fuße des aus dem Weltkrieg bekannten Hartmannsweilerkopfes. Als Elfjähriger mußte er schon sein Brot selber verdienen. Er erlernte den Bäckerberuf, ging aber bald darauf in die Textilfabrik Dreyfus in Mülhausen in Arbeit, in der er sich zum Meister emporarbeitete. Als der Kino aufkam, erkannte er rasch dessen Zukunftsbedeutung. Nachdem er jahrelang im Reisekino der Familie Leilich tätig gewesen war, kam er nach Basel und bald darauf nach Zürich als Geschäftsführer in den damaligen Kino Central und später ins Orient-Cinema. Von hier wurde er als Direktor ans Kinotheater Palace berufen, das er seit 1929 bis zu seinem Tode auf eigene Rechnung betrieb. In den letzten Jahren stellte er sich stark auf französische Filme ein, womit er sich einen treuen und zufriedenen Kundenkreis erwarb. Er war ein Geschäftsmann, der sein äußerstes hingab in die Arbeit und den Verkehr mit den Besuchern seines Geschäftes.

Im Jahre 1909 gründete er mit Friederike Schreiber einen eigenen Hausstand, der zwar ohne Kinder blieb, aber beide Ehegatten in herzlicher Verbundenheit zusammenleben ließ.

Im letzten Herbst stellten sich Müdigkeitserscheinungen ein, die vorerst in ihrem wahren Ursprung und Wesen nicht erkannt

wurden, weil er seit Jahren auch zuckerkrank war. Ein Lungenleiden nötigte ihn Ende November letzten Jahres, in der Bündner Heilstätte Arosa Heilung zu suchen. Am 27. Mai dieses Jahres kehrte er in voller Hoffnung von dort zurück, aber nicht nach Hause, sondern in die Klinik Hirslanden, wo er trotz bester Pflege am Samstag, den 11. Juni, morgens ½ 10 Uhr verschied.

Eine sehr große Anzahl Kollegen und Freunde gaben ihm das letzte Geleite und die kleine Kapelle vermochte nicht alle zu fassen. Nach der erhebenden Leichenfeier widmete Sekretär Lang namens des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes ihm ehrende Worte des Gedenkens. Alle, die Herrn Singer kennen gelernt hatten, werden ihn um seines liebenswürdigen und herzensguten Wesens willen in bester Erinnerung behalten und ihm ein treues Andenken bewahren.

Möge ihm, nach seinen langen Leiden die Erde leicht sein!

Jos. Schumacher, Zürich.

Aus dem schweizerischen Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Genf — Genève — Ginevra.

26 avril.

La société en nom collectif *Dumont et Peretti*, exploitation de salles cinématographiques, à Genève (F. o. s. du 26 décembre 1934, page 3576), est déclarée dissoute depuis le 21 avril 1938. Son actif et son passif sont repris par l'associé «C. Dumont», ci-après inscrit. Cette société est radiée.

La maison est continuée, depuis cette date, avec reprise de l'actif et du passif sous la raison *C. Dumont*, à Genève, par l'associé Charles-François-Louis Dumont, de Bussigny (Vaud), domicilié à Genève. Exploitation d'une salle cinématographique, à l'enseigne «Corso». Rue de Carouge 20.

23 mai.

Monopole Pathé Films, Société Anonyme, à Genève (F. o. s. du c. du 31 août 1937, page 2009). Eugène Choquart, administrateur (inscrit), a été nommé président du conseil d'administration, en remplacement d'Alexis Grenier, décédé, lequel est radié et ses pouvoirs éteints. L'administrateur Ernest Ruegsegger (inscrit) est actuellement domicilié à Genève.

1er juin.

Le chef de la maison *B. Margadant*, à Genève, est Bernard-Jacques Margadant, de Klosters (Grisons), domicilié à Genève. Exploitation d'un cinéma, à l'enseigne «Cinéma Roxy». Rue Pradier 4.

Zürich — Zurich — Zurigo.

28. April.

Sphinx-Film A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 119 vom 26. Mai 1937, Seite 1218), Verleih- und An- und Verkauf von Filmen und andern Erzeugnissen der Filmindustrie usw. In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 22. April 1938 haben die Aktionäre die Erhöhung des Aktienkapitals auf Fr. 80,000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe weiterer 40 Inhaberaktien zu Fr. 1000.

Bern.

26. April.

Unter der Firma *Filmatelier Betofia*, hat sich mit Sitz in Bern eine Genossenschaft gegründet, welche den Bau und Betrieb moderner Filmatelier und Hilfsindustrien in der Schweiz bezweckt. Sie befaßt sich auch mit Vermietung, Filmproduktion und Filmvertrieb, kann sich an solchen und ähnlichen Betrieben beteiligen und im In-